

# Die Brutsaison 2021 der Wasseramsel *Cinclus cinclus* im nördlichen Landkreis Starnberg

Dr. Ulrich Knief, Engelfriedshalde 27, 72076 Tübingen, Deutschland

E-Mail: [ulrich.knief@web.de](mailto:ulrich.knief@web.de)

## Motivation und Methode

Wie schon in den Vorjahren wurden auch 2021 der Brutbestand und der Bruterfolg der Wasseramsel in 50 Nistkästen im nördlichen Teil des Landkreises Starnberg ermittelt (Knief 2018). Dazu kontrollierte ich ab November 2019 in mindestens dreiwöchigem Abstand alle Nistkästen, vermerkte farbberingte Individuen und hielt auch nach Brut in natürlichen Bruthabitaten Ausschau, indem ich die Bachufer mehrmals abging (Südbeck *et al.* 2005). Ich gehe davon aus, dass dabei keine Reviere am Aubach, Georgenbach/Maisinger Bach, Höllgraben, Kienbach, Lüßbach, Starzenbach und an der Würm im Landkreis Starnberg übersehen wurden (vergleiche Koch und Hegelbach 1995).

Um die Phänologie der Wasseramsel im Landkreis Starnberg genauer zu verstehen und um die Überlebensrate und das Ansiedlungsverhalten der Jungvögel besser einschätzen zu können, wurden Altvögel mit Beginn des Winters 2020 bis zur Brutzeit 2021 und Nestjunge während der Brutzeit 2021 mit gelben Kennringen mit einem dreistelligen alphanumerischen Code beringt. Dabei ging ich nach dem Leitfaden in Anderson *et al.* (2016) vor.

## Ergebnisse und Diskussion

**Brutzeit 2021.** Der Oberlauf der Würm hat sich seit Beginn der Corona-Pandemie zu einem beliebten Naherholungsziel für Spaziergänger (freilaufende Hunde!), Stand-up-Paddler und vor allem Mountainbiker entwickelt. Die Freizeitnutzung findet nun auch verstärkt im Winter statt und nicht selten beobachtete ich, wie Vögel durch Spaziergänger unbeabsichtigt aufgeschreckt wurden. Das Befahren der Würm ist von Leutstetten bis zum Starnberger See in der Zeit vom 1. März bis zum 30. Juni untersagt und ich bemerkte keine Verstöße. Allerdings haben Wasseramseln Anfang März bereits ihre Reviere besetzt und teilweise schon mit der Brut begonnen (Tab. 1). Inwieweit die verstärkte Freizeitnutzung der Würm und ihrer Ufer die Vögel beeinträchtigt, lässt sich ohne gezielte Untersuchung nicht beantworten, sollte aber im Auge behalten werden.

Im Jahr 2021 fand ich im Untersuchungsgebiet insgesamt 11–12 Brutpaare (BP) mit einem Verbreitungsschwerpunkt entlang der Würm in den Gemeinden Gauting und Starnberg (5–6 BP; Tab. 1). Weitere Paare gab es am Lüßbach in Berg und Starnberg (2 BP), am Aubach in Seefeld (1 BP), am Kienbach in Andechs (1 BP), am Maisinger Bach/Georgenbach in Starnberg (1 BP) und erstmals am Starzenbach in Pöcking (1 BP), wo ich im Juli 2018 zwei Nistkästen aufgehängt hatte. Damit hat sich der Bestand heuer wieder dem langjährigen Mittel angeglichen, nachdem er im Vorjahr zurückgegangen war (Tab. 2).

Vier Brutpaare nutzten für mindestens eine ihrer Bruten keinen Nistkasten. Wie im Vorjahr hatte ein Paar sein Nest in einer Nagelfluh-Wand (Revier 2), ein Paar brütete auf einem überdachten Mauersims (Revier 4) und eines auf einem Stahlträger neben einem Nistkasten (Revier 6). Ein weiteres Paar hatte sein Nest an einem mir unbekanntem Ort (Revier 3; Abb. 1; Tab. 1). Die Nester von zehn Brutpaaren konnten eingesehen werden und die nachfolgenden Betrachtungen beziehen sich auf diese Brutpaare, soweit nicht anders vermerkt.

Im Winter 2020/2021 war es bis Mitte Januar kalt mit Schneelagen, sodass die kleineren Bäche teilweise vereisten und vom Schnee verharschten. Die Würm war hingegen eisfrei und die Wasseramseln begannen dort Mitte Januar mit dem Nestbau. An den kleineren Bächen setzte der Nestbau erst Ende Januar langsam ein. Vorfrühlingshafte Temperaturen Anfang Februar wurden bis Mitte Februar von einer ausgeprägten Kälteperiode abgelöst. Der Nestbau kam zum Erliegen, die Nester entlang der Würm froren ein. Mit Einsetzen des Tauwetters Mitte Februar wurden an der Würm die ersten Gelege gefunden (Legebeginn 8. Februar in Reviere 6; Tab. 1). Die mittlere Eiablage begann dort fast einen Monat früher als an den kleineren Bächen, doch während der Kälteperiode Mitte März starben viele Jungvögel aus den Bruten entlang der Würm. Nachdem Anfang bis Mitte März die meisten Paare im Untersuchungsgebiet mit der Brut begonnen hatten, wurden in einem erneuten Kälteeinbruch Anfang April noch einmal viele Bruten aufgegeben bzw. es starben die Jungvögel.

Insgesamt fand ich 15 Vollgelege mit im Mittel 4,77 Eiern. Der Schlupferfolg der erfolgreichen Bruten lag bei 77% (Teilschlupferfolg); inklusive der nicht-erfolgreichen Bruten betrug er 68%,  $\bar{X} = 3,00$  Juv/Brut (Gesamtschlupferfolg) und lag damit im langjährigen Mittel (Tab. 2). Aufgrund der häufigen Wetterumschwünge flogen aber nur recht wenige Jungvögel pro Brut aus ( $\bar{X} = 2,27$  Juv/Brut). Weil es wieder mehr Brutpaare und mehr Brutversuche gab, war der Gesamtproduktionserfolg gleichwohl erfreulich hoch ( $N = 34$  Jungvögel). Die letzte aktive Brut beobachtete ich am 24. Mai am Kienbach in der Nagelfluh-Wand (Revier 2), wo das Weibchen ein zweites Gelege inkubierte.

**Beringung.** Insgesamt konnte ich 34 Jungvögel aus zehn Bruten beringen, von denen bis Anfang Januar sechs Individuen Wiederfunde erbrachten (aus vier Bruten in den Revieren 1, 4 und 5). Ein Jungvogel wurde nur einmal kurz nach dem Ausfliegen am Aubach gesehen (Revier 1), die fünf anderen waren an der Würm beringt worden und wurden auch dort in einer (loxodromen) Entfernung von maximal 4,7 km vom Schlupfort wiederbeobachtet. Im Winter hielten sich noch drei (männliche) Jungvögel im Untersuchungsgebiet auf, von denen sich mindestens einer verpaarte und im Jahr 2022 voraussichtlich brüten wird.

Am Maisinger Bach verpaarten sich zwei Halbgeschwister und brüteten zweimal erfolglos (Revier 9). Die erste Brut mit sechs Jungvögeln ging im Regen Anfang April verloren, die Jungvögel der zweiten Brut wurden vermutlich von einem Kleinsäuger prädiert (Foto 1). Es wurden keine Inzuchteffekte festgestellt. Die beiden Vögel stammen von der Würm (loxodrome Ansiedlungsdistanzen von 6,8 und 6,9 km vom Schlupfort). Dort waren sie im

Jahr 2019 vom selben Weibchen in zwei Bruten und mit unterschiedlichen Partnern erbrütet und aufgezogen worden.

Ein Weibchen, welches Ende August 2020 an der Würm bei einem Nachtfang beringt worden war, wechselte im Jahr 2021 zweimal seinen Partner: Nach zwei erfolglosen Bruten in Revier 6 (Abb. 1; Foto 2) siedelte es ins Revier 7 um und brütete dort mit einem anderen Männchen. Die Brut war ebenfalls nicht erfolgreich und das Weibchen wanderte zurück zu seinem ersten Partner im Revier 6, wo das Paar eine Brut erfolgreich aufzog. Im Jahr 2019 gab es einen ähnlichen Fall, in dem ein Weibchen seinen Partner und das Revier während der Brutzeit wechselte. Aus diesen Bruten gingen oben genannte Halbgeschwister hervor. Offenbar scheint es an der Würm einen Überschuss an Männchen zu geben, die an ihren Revieren auch ohne Partner festhalten.

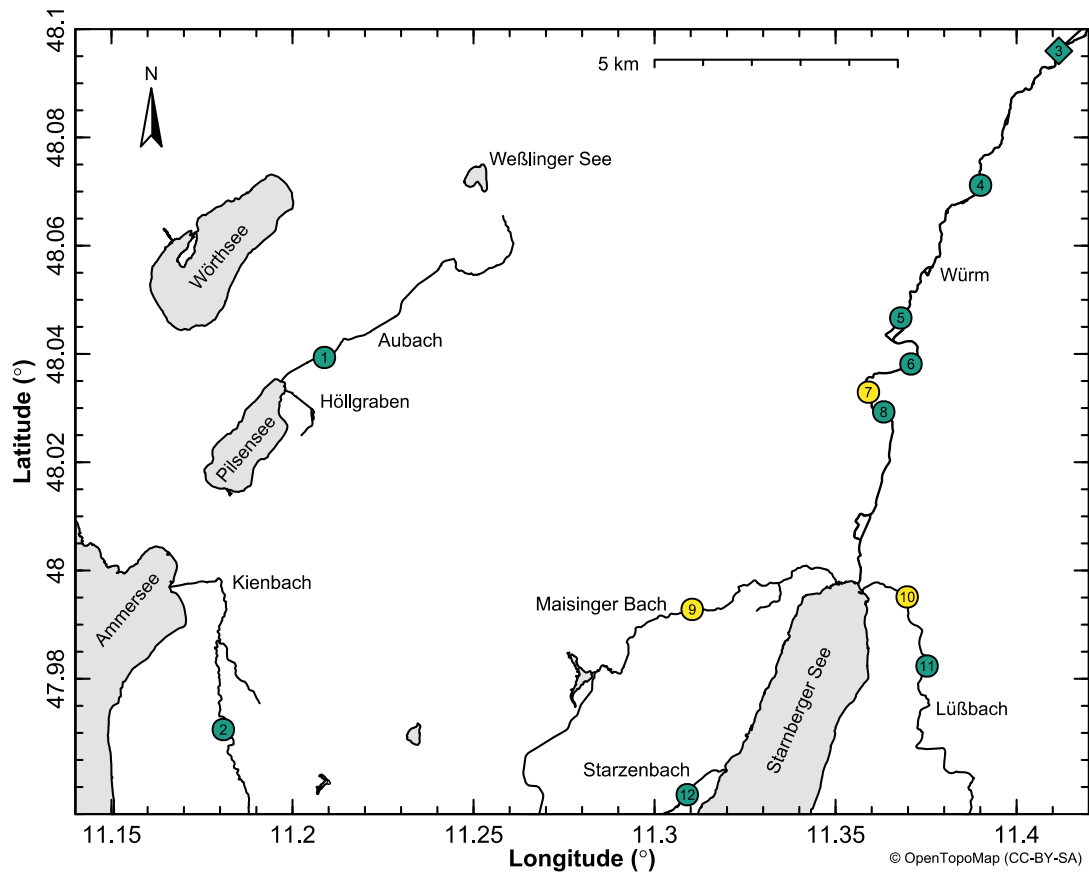
**Nistkästen 2021.** Seit November 2020 hörte ich immer wieder eine Wasseramsel an der Würm auf dem Firmengelände von Webasto in Stockdorf singen. Ende Februar war ein Paar anwesend. Bei Webasto war man von der Idee Nistkästen aufzuhängen erfreut, und so wurden Anfang März zwei (Holzbeton-)Nistkästen angebracht, von denen einer von einer Gebirgsstelze genutzt wurde.

## Dank

Ich danke der Firma Webasto für die Übernahme der Kosten für die neuen Nistkästen. Mein Dank gilt ferner allen Beobachtern, die mir Wiederfunde von beringten Wasseramseln meldeten: Wolfgang Alexander Bajohr, Elena Beirer, Jan Brinke, Peter Brützel, Dr. Pietro D'Amelio, Jürgen Endres, Dr. Marlen Fröhlich, Antje Geigenberger, Thomas Grüner, Chiyin Gwee, Ian Hunt, Winfried Jennert, Walter Lerch, Sebastian Ludwig, Angela Maurer, Karl Moll und Peter Witzan, Ursula Zinnecker-Wiegand und Sebastian Zysk. Dr. Wilfried Knief danke ich für die Durchsicht des Manuskripts und Antje Geigenberger für die Bereitstellung ihres Fotos.

## Literatur

- Anderson N, Fernandez-Bellon D, Copland A, Dougall T, Lewis J, Powell N, Richardson J, Sharp S, Tyler S (2016) Dabbling with dippers. *Lifecycle* 3: 20–22.
- Glutz von Blotzheim UN, Bauer K (1985) *Handbuch der Vögel Mitteleuropas*. Bd. 10. AULA-Verlag, Wiesbaden.
- Kaus D (1986) *Cinclus cinclus* (L., 1758) Wasseramsel. In: Wüst W (Hrsg.) *Avifauna Bavariae*. Bd. II. Ornithologische Gesellschaft Bayern, München, pp 1035–1044.
- Knief U (2018) Wasseramseln *Cinclus cinclus* im nördlichen Landkreis Starnberg 2017/2018. *Ornithologischer Anzeiger* 57: 54–60.
- Koch B, Hegelbach J (1995) Beobachtbarkeit von Wasseramseln *Cinclus cinclus* während einer Intensiv-Untersuchung. *Acta ornithoecologica* 3: 163–166.
- Südbeck P, Andretzke H, Fischer S, Gedeon K, Schikore T, Schröder K, Sudfeldt C (Hrsg., 2005) *Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands*. Radolfzell.



**Abb. 1.** Lage der Wasseramselreviere im Jahr 2021 im nördlichen Landkreis Starnberg. Kreise: Reviere mit bekanntem Neststandort ( $N = 11$ ), Raute: Neststandort unbekannt ( $N = 1$ ). Grün: Reviere mit Bruterfolg ( $N = 9$ ), gelb: ohne Bruterfolg ( $N = 3$ ). Die Zahlen in den Symbolen beziehen sich auf die Reviernummern in der Spalte ID in Tab. 1.



**Foto 1.** Prädationsreste im Revier 9, gefunden am 15. Mai. Von einem Jungvogel sind nur noch die offenbar von einem Kleinsäuger abgebissenen Beine übrig.



**Foto 2.** Weibchen (rechts) mit seinem ersten Partner (links) im Revier 6. Nach zwei erfolglosen Brutversuchen wanderte es ins Nachbarrevier ab, kehrte aber nach einer weiteren erfolglosen Brut zu seinem alten Partner im Revier 6 zurück. Foto: Antje Geigenberger.

**Tab. 1.** Brutverlauf und Bruterfolg der Wasseramsel im nördlichen Landkreis Starnberg im Jahr 2021.

ID	Bach	Standort	Bruten (N)	Erfolgreiche Bruten (N)	Gelegegröße	Brutgröße	Legebeginn	Bemerkung
1	Aubach	Nistkasten	2	2	5, 5	5, 4	04-Mrz, 30-Apr	
2	Kienbach	Nagelfluh-Wand	2	mind. 1	unbekannt	mind. 2	26-Mrz, unbekannt	28-Mrz & 24-Mai ♀ inkubiert
3	Würm	Natürlicher Standort	unbekannt	mind. 1	unbekannt	mind. 1	unbekannt	23-Apr ad. mit juv.
4	Würm	Nistkasten, Natürlicher Standort	2	mind. 1	5, 6	1 <sup>a</sup> , 6	24-Feb, 09-Apr	1. Brut Kasten, 2. Nest daneben
5	Würm	Nistkasten	2	2	4, unbekannt <sup>b</sup>	2, 4	12-Feb-21, 15-Apr	Bruten in zwei Nistkästen
6	Würm	Natürlicher Standort, Nistkasten	3	1	4, 2, 5	3 <sup>c</sup> , 0, 2	08-Feb, unbekannt, 11-Mai	Dreimal mit ♀ von ID 7
7	Würm	Nistkasten	1	0	4 <sup>d</sup>	0	19-Apr	Mit ♀ von ID 6
8	Würm	Nistkasten	2	1	4, 5	2 <sup>c</sup> , 3	04-Mrz, 21-Apr	
9	Maisinger Bach	Nistkasten	2	0	6, 5	6 <sup>c</sup> , unbekannt <sup>e</sup>	06-Mrz, 19-Apr	
10	Lüßbach	Nistkasten	1	0	3	0	05-Mrz	
11	Lüßbach	Nistkasten	1	1	5	3	15-Mrz	
12	Starzenbach	Nistkasten	1	1	unbekannt <sup>b</sup>	4	02-Apr	

<sup>a</sup> Unklar, ob Juv. ausgeflogen

<sup>b</sup> Brut mit Juv. gefunden

<sup>c</sup> Brut gestorben

<sup>d</sup> Eier oder Brut verschwunden

<sup>e</sup> Brut prädiert

**Tab. 2.** Brutpaarzahlen und Bruterfolg der Wasseramsel im nördlichen Landkreis Starnberg in den Jahren 2018–2021.

Jahr	Brutpaare (N)	Gelege (N)	Gelegegröße (Eier/Gelege)	Teilschlupferfolg (Juv/Brut)	Gesamtschlupferfolg (Juv/Brut)	Teilausfliegerfolg (Juv/Brut)	Gesamtausfliegerfolg (Juv/Brut)	Ausgeflogene Jungvögel (N)
2018	13	11	4,86	3,75	2,73	3,75	2,73	30
2019	11	9	4,78	4,80	3,56	4,60	2,56	23
2020	7–8	7	5,00	4,17	3,57	4,17	3,57	25
2021	11–12	15	4,77	3,40	3,00	3,40	2,27	34